



Stadtentwässerungs-  
betriebe Köln, AöR

# Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich 2017

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1. Erträge</b>	<b>3</b>
1.1. Umsatzerlöse:	3
1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen	4
1.3. Sonstige betriebliche Erträge	5
<b>2. Aufwendungen</b>	<b>6</b>
2.1. Materialaufwand:	6
2.2. Personalaufwand:	8
2.3. Abschreibungen:	8
2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	9
<b>3. Finanzergebnis:</b>	<b>11</b>
<b>4. Ergebnis:</b>	<b>14</b>
<b>5. Fazit:</b>	<b>15</b>
Anhang 1: Spartenrechnung	16
Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten	18
Anhang 3: Gebühreennachkalkulation 2016	20

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**  
**Erläuterungen zu Plan- / Ist-Abweichungen**

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen. In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert.

## 1. Erträge

### 1.1. Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	205.666	203.667	1.999	212.224

Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz (1.999 T€) und bewegen sich 6,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies liegt zum einen an der Gebührensenkung und zum anderen an niedrigeren Umsatzerlösen in der Sparte Hochwasserschutz.

Die Kanalbenutzungsgebühren liegen mit 2.331 T€ über dem Planwert. Dem gegenüber stehen Einzelwertberichtigungen aus den Abwassergebühren in Höhe von 1.970 T€. Weitere Details siehe sonstige betriebliche Aufwendungen. Auch die manuellen Veranlagungen schnitten (Ist 1.307 T€ / Plan 850 T€ / Abw. 457 T€) aufgrund von höheren Enteisierungswassermengen am Köln/Bonn Flughafen, sowie weiteren Grundwassereinleitungen, deutlich besser ab.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserinstitut konnten aufgrund von effizienteren Arbeitsabläufen ebenfalls gesteigert werden (Ist 501 T€ / Plan 400 T€ / Abw. 101 T€). Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

Umsatz nach Sparten in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
Sparte Abwasser	194.732	191.769	2.963	201.385
sonstige Gewässer	1.673	2.578	-905	1.677
Parkweiher	248	0	248	0
Hochwasserschutz	6.071	6.470	-399	7.120
Betriebsführung WBV	2.152	2.209	-57	1.998
Betrieb gewerblicher Art	581	491	90	403
Straßenentwässerung investiv	209	150	59	-359

Die den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Gebühr Niederschlagswasser				Gebühr Schmutzwasser			
	Menge Mio. m <sup>2</sup>	%	Tarif in €	%	Menge Mio. m <sup>3</sup>	%	Tarif in €	%
2010	71,1	-0,1%	1,28	3,2%	64,6	-2,4%	1,49	4,2%
2011	70,8	-0,4%	1,29	0,8%	64,8	0,3%	1,52	2,0%
2012	70,9	0,1%	1,30	0,8%	64,3	-0,8%	1,56	2,6%
2013	70,9	0,0%	1,30	0,0%	63,8	-0,8%	1,56	0,0%
2014	70,9	0,0%	1,30	0,0%	62,9	-1,4%	1,56	0,0%
2015	70,8	-0,1%	1,31	0,8%	63,3	0,6%	1,58	1,3%
2016	71,3	0,7%	1,31	0,0%	63,5	0,4%	1,58	0,0%
2017	71,7	0,6%	1,27	-3,1%	63,4	-0,2%	1,54	-2,5%
Plan 2018	71,4	-0,4%	1,27	0,0%	61,6	-2,8%	1,54	0,0%

Erläuterungen zu den Umsatzabweichungen der Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher sowie der Hochwasserschutz:

*Hinweis: Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv und die Betriebsführung WBV Wahn im Ergebnis zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100 %ige Kostenerstattung von der Stadt Köln (Ausnahme Abschreibungen auf Kapitalsacheinlage) bzw. dem WBV Wahn erfolgt.*

Die Sparte sonstige Gewässer (Ist-Umsatz 1.673 T€ / Plan-Umsatz 2.578 T€) liegt 2017 unter dem Plan. Dies liegt an um 908 T€ niedrigeren Materialkosten. Davon entfallen rund 858 T€ auf geringere Instandhaltungen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren kommt es immer wieder zu Verzögerungen, die dazu führen, dass die geplanten Mittel verzögert abfließen.

Die Sparte Parkweiher schließt mit Umsatzerlösen in Höhe von 248 T€ ab. In 2017 enthält diese Sparte keine Planwerte. Die Übernahme der Sparte war zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2017 noch nicht beschlossen.

Die Sparte Hochwasserschutz (Ist-Umsatz 6.071 T€ / Plan-Umsatz 6.470 T€) liegt bei den Umsatzerlösen 399 T€ (6,2 %) unter ihrem Planwert. Die Hochwasserschutzzentrale liegt aufgrund niedrigerer Materialkosten (133 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (81 T€) 132 T€ unter ihrem Planansatz für 2017. Der betriebliche Hochwasserschutz liegt mit 97 T€ über seinen Plankosten. Dies liegt an höheren Materialaufwendungen (22 T€) sowie an höheren internen Leistungsverrechnungen aus anderen Sparten (40T€)

Die Sparte konstruktiver Hochwasserschutz lag 363 T€ unter dem Planwert. Dies lag an um 175 T€ niedrigeren Materialkosten. Der Wühltierschutz an einem Deich in Worringen wird investiv statt operativ umgesetzt.

## 1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen

Aktivierbare Eigenleistungen in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	3.058	2.802	256	2.848

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen größtenteils eigene Ingenieurleistungen der Sparte Abwasser (Ist: 2.298 T€ / Plan: 2.340 T€). Auf die Sparten Hochwasserschutz (Ist: 208 T€ / Plan: 172 T€) und sonstige Gewässer (Ist 88 T€ / Plan 40 T€) entfallen lediglich kleinere Anteile. Die Straßenentwässerung investiv (Ist: 448 T€ / Plan 250 T€) konnte gegenüber dem Planwert deutlich zulegen. Wie auch im Vorjahr sind die Arbeiten hier weiterhin auf einem hohen Niveau.

Bestandsveränderungen in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	12	0	12	2

Bei den Bestandsveränderungen von nicht abgerechneten KAG-/BauGB-Maßnahmen in Höhe von 12 T€ handelt es sich um Leistungen die nach Fertigstellung dem Amt 66 in Rechnung gestellt wurden.

### 1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	16.056	13.399	2.656	17.881

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen größtenteils um nicht planbare Größen handelt.

Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2017 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
WB BKZ Geb. u.and.Bau	6.090	8.405	-2.315	6.082
WB BKZ andere Sachanlagen	454	0	454	499
Baukostenzuschüsse pauschal	379	288	91	353
WB BKZ technische Anlagen	1.911	0	1.911	1.964
<b>Erträge Auflösung Bauzuschüsse</b>	<b>8.835</b>	<b>8.693</b>	<b>142</b>	<b>8.898</b>
Erträge Auflösung sonstige RST	5.024	3.765	1.259	6.670
Periodenfremde Erträge	114	0	114	864
Erträge aus Forschungsvorhaben	1.191	535	656	392
Versicherungsentsch. Stadt Köln	68	0	68	43
Erträge Schadensersatz	306	0	306	224
<b>sonstige Erträge</b>	<b>7.030</b>	<b>4.364</b>	<b>2.666</b>	<b>8.550</b>
Erträge aus Anlagenabgang	1.748	0	1.748	638
Erträge PRAP Pumpwerk	27	27	0	27
Verrechnung Anlagenabgang	-1.725	0	-1.725	-609
Mehrertrag Anlagenabgang	140	0	140	115
PH: Erlöse Abwasserabgabe	0	0	0	
Nebenforderungen § 6	0	315	-315	222
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>191</b>	<b>342</b>	<b>-151</b>	<b>432</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16.056</b>	<b>13.399</b>	<b>2.656</b>	<b>17.881</b>

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse liegen mit 0,1 Mio. € leicht über dem Planwert.

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 5,0 Mio. € resultieren u. a. aus der Auflösung der Abwasserabgaberückstellung aufgrund der Abgabefreiheit für das Veranlagungsjahr 2016 in Höhe von 4,0 Mio. €. Weitere 1,0 Mio. € resultieren aus der Auflösung der Beihilferückstellung (0,6 Mio. €) sowie aus der Auflösung der Rückstellung für die Großveranlagung (0,3 Mio. €).

Die Erträge aus den Forschungsvorhaben sind mit 1.191 T€ rund 656 T€ über den Planerträgen. Hierbei handelte es sich um Zuwendungen für die 4. Reinigungsstufe auf dem Außenklärwerk Rodenkirchen.

Die Erträge aus Schadensersatz (306 T€) enthalten Versicherungsentschädigungen (Schadensfälle). Diesen Erträgen stehen gleichzeitig Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber.

Verglichen mit dem Vorjahr fallen die sonstigen betrieblichen Erträge um 1,8 Mio. € niedriger aus. Dies liegt daran, dass in 2016 hohe Einmaleffekte im Bereich der Rückstellungsauflösung aufgetreten sind. Dies wurde durch die Gesetzesänderung beim Diskontierungszinssatz (Umstellung vom 7- auf den 10-jährigen Durchschnitt) am 18.02.2016 hervorgerufen.

## 2. Aufwendungen

### 2.1. *Materialaufwand:*

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	-44.438	-46.498	2.060	-46.474

Der Materialaufwand liegt 2017 2.060 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Gründe dafür sind die gegenüber dem Planwert um 1.237 T€ niedrigeren bezogenen Leistungen und die um 1.668 T€ niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen (diese Abweichung resultiert lediglich zu 11% aus der Sparte Abwasser). Bei den Nebenstoffabfuhr wurde der Planwert dagegen um 750 T€ überschritten.

Gegenüber 2016 kam es zu einer Reduzierung des Materialaufwands in Höhe von 2.036 T€. Im Wesentlichen liegt dies an gesunkenen Instandhaltungskosten.

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
Nutrix und Sonstige	-518	-519	1	-468
Materialeinsatz	-282	-252	-30	-229
<b>* Vorräte Verbrauch</b>	<b>-957</b>	<b>-928</b>	<b>-29</b>	<b>-882</b>
Laufende Betriebskosten Fahrzeuge	-760	-756	-4	-743
Gas Abt. T	-56	-83	26	-153
Gas für Stromerzeugung	-343	-328	-15	-251
Strom Abt. T	-1.631	-1.429	-203	-1.553
Wasser Abt. T	-135	-131	-4	-115
Abgang aus nicht aktivierten AIB	-1	0	-1	
<b>* Direktverbrauch</b>	<b>-2.961</b>	<b>-2.630</b>	<b>-331</b>	<b>-2.798</b>
<b>** Materialeinsatz</b>	<b>-3.918</b>	<b>-3.558</b>	<b>-360</b>	<b>-3.679</b>
<b>** Materialaufwand aus SAP-MM</b>	<b>-2.518</b>	<b>-2.764</b>	<b>246</b>	<b>-2.593</b>
Instandhaltung Maschinentchnik	-2.250	-1.542	-708	-2.667
Instandhaltung techn. Gebäude o. VW	-11.000	-13.378	2.378	-12.916
<b>* Instandhaltung</b>	<b>-13.256</b>	<b>-14.924</b>	<b>1.668</b>	<b>-15.585</b>
<b>* bezogene Leistung</b>	<b>-3.395</b>	<b>-4.632</b>	<b>1.237</b>	<b>-3.313</b>
Schlammabfuhr TK	-4.648	-4.115	-533	-4.496
Sandfanggut TK	-67	-95	28	-85
Rechengut TK	-765	-489	-276	-581
Schlammabfuhr TB	-109	-140	31	-117
<b>* Nebenstoffabfuhr</b>	<b>-5.589</b>	<b>-4.839</b>	<b>-750</b>	<b>-5.279</b>
<b>** Inst. bezog. Leistung</b>	<b>-22.240</b>	<b>-24.395</b>	<b>2.156</b>	<b>-24.177</b>
Benutzung fiskalischer Grundstücke	-348	-342	-6	-341
Benutzung städtisches Straßenland	-2.653	-2.649	-4	-2.651
Umlagen an Verbände	-5.824	-5.863	39	-6.199
Bereitstellung Frischwasserverbrauchs.	-453	-399	-54	-483
<b>** Sonstige Kosten Material</b>	<b>-9.371</b>	<b>-9.353</b>	<b>-18</b>	<b>-9.770</b>
<b>** Abwasserabgabe</b>	<b>-6.391</b>	<b>-6.428</b>	<b>37</b>	<b>-6.255</b>
<b>*** Materialaufwand</b>	<b>-44.438</b>	<b>-46.498</b>	<b>2.060</b>	<b>-46.474</b>

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Die Gaskosten zur Stromerzeugung liegen leicht über ihrem Planwert. Erdgas wird nur in den Fällen verstromt, wenn auf den jeweiligen Standorten der Energiebedarf größer als die aktuelle Stromproduktion aus Photovoltaik und Faulgas ist. In diesen Fällen wird die Auslastung der BHKW erhöht und der aus Gas produzierte Strom ist für die StEB wirtschaftlich günstiger als Fremdstrom zu beziehen.

Die kumulierten Stromkosten (ohne Stromsteuer) liegen mit 1.631 T€ rund 203 T€ über dem Plan. Auch gegenüber dem Vorjahr sind die Stromkosten leicht gestiegen (+78 T€). Der Stromverbrauch ist leicht angestiegen, während die Eigenstromerzeugung der BHKW- und Photovoltaikanlagen lediglich um insgesamt 0,5% auf 39,4 GWh gesteigert werden konnte.

Im Bereich Instandhaltung wurde der Planwert (Ist 13.256 T€ / Plan 14.924 T€) um 1.668 T€ unterschritten. Diese Abweichung resultiert nur zu 11 % aus der Sparte Abwasser. Die größte Abweichung resultiert aus den sonstigen Gewässern (858 T€). Hervorgerufen wurde dies durch allgemeine Verzögerungen bei der Planung sowie der Bewilligung der Maßnahme um Fördergelder vom Land NRW zu erhalten. Auch die operative Straßenentwässerung trägt weitere 445 T€ zu dieser Abweichung bei. Zum einen gab es Verzögerungen und zum anderen waren weniger Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich, als bei der Wirtschaftsplanerstellung erwartet wurde. Im Bereich konstruktiver Hochwasserschutz wird der geplante Wühltierschutz an Deichen investiv durchgeführt. Dadurch flossen operativ 127 T€ weniger ab.

Die bezogenen Leistungen (Ist 3.395 T€/ Plan 4.632 T€) sind 1.237 T€ unter Plan. Im Bereich Planung, Bau, Sanierung von Kanalnetzen und Sonderbauwerken (TP) sind die bezogenen Leistungen mit 234 T€ rund 377 T€ niedriger als geplant ausgefallen. Beim Kanalbetrieb (TB3) konnte die Inspektion und Reinigung mit einem höheren Eigenanteil durchgeführt werden. Dadurch lagen die bezogenen Leistungen hier bei 465 T€ gegenüber geplanten 802 T€ (337 T€ unter Plan). Weitere Reduktionen gab es im GWK (Ist 639 T€ / Plan 930 T€ / Abw. 291 T€). In der Sparte Hochwasserschutz fielen die bezogenen Leistungen 199 T€ niedriger aus. Dies lag u.a. daran, dass die Erstellung von Überflutungsberechnungen und Bruchszszenarien verschoben wurde.

Bei den Nebstoffabfuhr wird der Planwert (5.589 T€) um 750 T€ überschritten. Die Rechengutzerkleinerung/Fermentation wird erst 2018 in Betrieb gehen. Somit kam es nicht zu den geplanten Einsparungen im Bereich Rechengut. Daneben kam es zu höheren Mengen. Um die Verzapfungen in den Faulbehältern zu verhindern, wurde neben dem normalen 8mm Rechen noch ein 3mm Rücklaufschlammrechen im Bypass installiert. Der normale Rechen liefert ca. 3.500 t Rechengut pro Jahr. Der neue zusätzliche Rechen lieferte weitere 2.000 t Rechengut. Im Wirtschaftsplan wurde mit 3.500 t geplant. Die tatsächlichen Mengen lagen bei insgesamt 5.750 t, dies führte zu Mehrkosten in Höhe von 259 T€.

Bei der Schlammabfuhr wurde das vorgesehene Pondusverfahren (Desintegration), welches für einen höheren Schlammmentwässerungsgrad sorgt, nicht angewandt. Das Verfahren ist aktuell nicht über den phasenweisen Testbetrieb hinausgekommen. Dadurch hat man die gewünschte Mengenreduktion nicht erreicht. Im Bereich der Außenklärwerke gab es ebenfalls erhöhte Schlammabfuhrkosten aufgrund von Preissteigerungen. Die AKW, die nun nicht mehr den Klärschlamm auf den Feldern entsorgen, müssen 40% höhere Preise zahlen, und die AKW, die bisher schon den Klärschlamm in einer Verbrennungsanlage entsorgt haben, zahlen 25% höhere Preise.

## 2.2. Personalaufwand:

Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
		-46.768	-44.555	-2.213

Die Personalkosten liegen 2.213 T€ (5,0 %) über dem Planwert und 488 T€ über dem Vorjahr (1,1 %). Die reinen Aufwendungen für Löhne und Gehälter liegen mit 3,7 % (1.276 T€) unter ihrem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 4,5 % (1.459 T€) gestiegen. Eine deutliche Planüberschreitung (+2.967 T€) gab es im Bereich der Altersversorgung. Niedrige Diskontierungssätze erhöhen die Zuführung zu den Pensionen und den Zusatzversorgungskassen.

	Ist 2017 T€	Plan 2017 T€	Abw T€	Ist 2016 T€
a) Löhne und Gehälter				
Bezüge TVöD (ehemals Löhne)	10.677	11.574	896	10.439
Bezüge TVöD (ehemals Gehälter)	19.474	20.546	1.073	18.755
Beamtenvergütungen	1.259	1.381	122	1.283
Ausbildungsvergütungen	315	320	4	208
Personalarückstellungen	1.897	1.090	-807	1.490
<b>Summe Löhne und Gehälter</b>	<b>33.622</b>	<b>34.910</b>	<b>1.288</b>	<b>32.175</b>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
1. Soziale Abgaben				
Sozialversicherungsbeiträge	5.699	6.135	436	5.470
Berufsgenossenschaft	119	101	-18	106
<b>Summe Soziale Abgaben</b>	<b>5.818</b>	<b>6.236</b>	<b>418</b>	<b>5.576</b>
2. Altersversorgung				
Versorgungsbezüge Beamte	317	327	10	315
Zuführung Pensionsrückstellung	1.664	0	-1.664	108
Beiträge Zusatzversorgungskassen	4.198	2.885	-1.313	2.915
<b>Summe Altersversorgung</b>	<b>6.179</b>	<b>3.212</b>	<b>-2.967</b>	<b>3.339</b>
3. Unterstützung				
Beihilfen	1.148	197	-951	5.191
<b>Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>	<b>13.146</b>	<b>9.645</b>	<b>-3.501</b>	<b>14.105</b>
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>46.768</b>	<b>44.555</b>	<b>-2.213</b>	<b>46.280</b>

Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen 44,1 Mio. €.

Für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 2,7 Mio. € gegenüber einem Planwert von 2,8 Mio. €.

## 2.3. Abschreibungen:

Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
		-74.453	-74.314	-139

Die Abschreibungen liegen 0,1 Mio. € über Plan. Hier sind Abschreibungen der Sparte Parkweiher (500 T€) enthalten, die nicht geplant wurden, da die Übernahme der Sparte zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2017 noch nicht beschlossen war.

Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich von 74,6 Mio. € um 4,9 Mio. € auf 79,5 Mio. € erhöht (inkl. Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Parkweiher und Straßenentwässerung). Sie führen erst mit Inbetriebnahme zu Abschreibungen.

#### 2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	-12.593	-9.786	-2.807	-10.673

Der sonstige betriebliche Aufwand befindet sich 2,8 Mio. € über dem Planwert. Gegenüber 2016 ist er um 1,9 Mio. € gestiegen.

Die Hauptgründe liegen im Bereich der Wertberichtigungen auf Forderungen (+2.081 T€), „JAP, Beiträge, Gebühren, RA“ Kosten (+337 T€), sonstigen Verwaltungskosten (+354 T€) sowie der Öffentlichkeitsarbeit (+261 T€).

Im Bereich der Wertberichtigung auf Forderungen (Ist 2.081 T€ / Plan 0 T€ / Abw. - 2.081 T€) wurden die Kanalbenutzungsgebühren um 1.970 T€ wertberichtigt, da der von der Stadt Köln mittels Haushaltsüberwachungsliste gemeldeter und gebuchter Umsatz nicht in der Höhe liquiditätswirksam wurde.

Die höheren „JAP, Beiträge, Gebühren, RA“ Kosten (Ist 1.159 T€ / Plan 822 T€ / Abw. -337 T€) sind im Wesentlichen auf nicht planbare Schadenersätze (211 T€) zurückzuführen, die durch Versicherungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge beglichen wurden. Des Weiteren wurden hier 84 T€ für das Forschungsvorhaben Visdom aufgewendet. 39 T€ erhielten die StEB in 2017 über Zuschüsse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge zurück.

Die sonstigen Verwaltungskosten (Ist 745 T€ / Plan 391 T€ / Abw. -354 T€) liegen aufgrund der nicht planbaren Verluste aus Anlagenabgängen (289 T€) sowie den Kosten des Geldverkehrs (Ist 121 T€ / Plan 4 T€ / Abw. 117 T€) über Plan. Bei den Kreditausschreibungen erhält das günstigste Gesamtpaket den Zuschlag. Es gab hier günstige Investorenangebote, die sich in Vermittlungsprovision (sonstiger betrieblicher Aufwand) und Zinsaufwand aufteilten. Der dazugehörige Planwert findet sich im Finanzergebnis wieder.

Die Unterschreitung im Bereich EDV (223 T€) resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren IT-Beratungskosten (Ist 623 T€ / Plan 875 T€ / Abw. 252 T€).

Die Position Umlage an die Stadt Köln ist 163 T€ niedriger ausgefallen. Die Großveranlagung war mit 1.620 T€ rund 180 T€ günstiger als geplant.

<b>Betriebs- &amp; Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2017 in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Ist 2016</b>
Fortbildung/Reise	-821	-671	-150	-685
nicht abzugsfähige BA	-95	-115	20	-90
Raum-/Grundstückskosten	-726	-771	45	-703
EDV	-2.984	-3.207	223	-2.947
Instandhaltung	-353	-250	-104	-397
Miete sonstige Geräte	-262	-191	-71	-238
sonstige VW-Kosten	-745	-391	-354	-1.249
Fremdarbeiten	-346	-392	46	-271
Versandkosten	-36	-95	59	-62
Telefon, Fax	-403	-427	24	-348
KFZ-Kosten	-155	-125	-30	-133
JAP, Beitr. Geb. RA	-1.159	-822	-337	-921
Umlage ggü. Stadt Köln	-1.678	-1.841	163	-1.853
Wertberichtigung Forderungen	-2.081	0	-2.081	-266
<b>Betriebs-/Verwaltungskosten</b>	<b>-11.843</b>	<b>-9.297</b>	<b>-2.546</b>	<b>-10.164</b>

Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit liegen mit 261 T€ über dem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um 241 T€ gestiegen. Dies liegt u.a. an Maßnahmen zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung mittels Markenbildung sowie der Förderung der Nachhaltigkeit.

<b>Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Ist 2016</b>
<b>Januar bis Dezember 2017</b>	<b>-750</b>	<b>-489</b>	<b>-261</b>	<b>-509</b>

### 3. Finanzergebnis:

Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
	-24.215	-26.265	2.050	-27.755

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Finanzergebnis um 3,5 Mio. € verbessert. Der Planwert wurde um 2,1 Mio. € unterschritten. Die Abweichung teilt sich zu 1,1 Mio. € auf geringere Zinsanteile der Rückstellungen und zu 0,9 Mio. € auf niedrigere Zinsen auf. Für die kurzfristige Liquiditätssicherung wurden auf den Kontokorrentkonten 694 T€ eingeplant. Aufgrund sehr günstiger EONIA-Zinssätze belief sich der Zinsaufwand in diesem Bereich lediglich auf 40 T€. Dies lag auch daran, dass kurzfristige (bis zu 6 Monate Laufzeit) Darlehen mit deutlich negativen Zinssätzen eingesetzt wurden. Dadurch konnte die StEB rund 111 T€ mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten erwirtschaften.

Einige Banken, z.B. die NRW.Bank, halten sich nicht an die vertragsgemäße Vereinbarung des Referenzzinssatzes. Dies führt dazu, dass bei negativen Zinssätzen die Bank bei 0% den Zins nach unten kappt. In der Folge steigen für die StEB die Zinsaufwendungen bei den referenzierenden Geschäften.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen in den Jahren 2011 bis 2017. Der durchschnittliche Zins wird durch den hohen Zinssatz für das Trägerdarlehen gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 6,50 % negativ beeinflusst. Dieser Effekt entfällt seit 2015 vollständig. Insgesamt ist zu sehen, dass die StEB die durchschnittlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Trägerdarlehen) stetig senken konnten. Des Weiteren konnte der durchschnittliche Zinssatz ebenfalls reduziert werden.

Das Finanzergebnis (ohne Rückstellungsanteile) ist seit 2011 um 22,2 Mio. € bzw. 50% gesunken.

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen	817.604	820.707	857.269	890.429	937.449	978.622	995.208
Finanzergebnis ohne RST-Anteile	22.629	26.234	29.202	31.778	37.667	42.630	44.852
durchschnittlicher Zins auf Portfolio	2,77%	3,20%	3,41%	3,57%	4,02%	4,36%	4,51%
Anteil Festzinsvereinbarungen	92,89%	95,97%	91,76%	93,20%	86,48%	89,30%	88,52%

Die Finanzierungsstrategie der StEB ist nach wie vor eine möglichst langfristige Zinsbindung, analog zur Langlebigkeit des Anlagevermögens, herzustellen. Im Kurzfristbereich sollen maximal 10-15% der Gesamtkreditsumme finanziert sein.

## Übersicht über die Kredite- und SWAP-Verträge:

Fest verzinsliche Darlehen

Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit
NRW.Bank	30.000	0,000%	08.05.2017 - 08.05.2019
NRW.Bank	5.000	4,359%	02.04.2008 - 03.04.2018
NRW.Bank	20.000	4,664%	06.06.2008 - 06.06.2018
NRW.Bank	20.000	3,49%	20.01.2011 - 19.01.2021
EIB	50.000	-0,23%	27.07.2017 - 15.01.2018
NRW.Bank	50.000	4,72%	31.10.2016 - 31.01.2018
ZVK Dachdecker	15.000	-0,08%	21.11.2017 - b.a.w.
Bankhaus Neelmeyer	15.000	-0,09%	01.12.2017 - b.a.w.
NRW.Bank	304	0,25%	27.07.2016 - 15.08.2036
NRW.Bank	40	0,25%	22.01.2016 - 15.02.2036
NRW.Bank	811	0,25%	26.02.2016 - 15.05.2036
NRW.Bank	66	0,25%	23.09.2016 - 15.11.2036
NRW.Bank	236	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	59	0,25%	24.04.2015 - 15.05.2035
NRW.Bank	1.216	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	2.834	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	161	0,25%	20.12.2013 - 20.12.2033
NRW.Bank	3.244	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	266	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	1.320	0,25%	24.02.2014 - 24.02.2034
NRW.Bank	708	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
NRW.Bank	322	0,25%	22.09.2014 - 22.09.2034
<b>Zwischensumme</b>	<b>216.587</b>		

gewandelter Swap

Namenschuldverschreibung			
<b>Allianz Versicherung</b>	70.000	1,88%	28.02.2017 - 28.02.2047

Variable Darlehen

Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit
EIB	11.900	3M-Euribor + 0,089%	29.01.2016-29.01.2026
<b>Gesamtsumme</b>	<b>298.487</b>		

E47

In 2017 ausgelaufene Festzins-Darlehen:			
NRW.Bank	20.000	4,379%	07.05.2007 - 08.05.2017
Commerzbank AG	20.000	4,770%	12.07.2007 - 30.06.2017
NRW.Bank	10.000	4,776%	12.07.2007 - 30.06.2017
EIB	50.000	-0,15%	27.07.2016 - 27.01.2017
EIB	50.000	-0,19%	27.01.2017 - 27.07.2017
NRW.Bank	15.000	0,00%	05.12.2016 - 05.05.2017
NRW.Bank	12.910	4,465%	30.11.2007 - 30.12.2017
NRW.Bank	20.000	3M-Euribor + 0,19%	30.09.2015 - 29.09.2017
<b>Summe</b>	<b>197.910</b>		

## Darlehen zu den Swap-Geschäften

NR	Bank	Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Prolongation für	Bewertungseinheit mit SWAP NR	
E34	EIB	13.100	3M-Euribor + 0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024	E44 + E48 E9	S3	
E42	EIB	50.000	3M-Euribor + 0,106%	30.09.2014 - 30.09.2024		S4	
E51	Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3M-Euribor + 0,284%	30.09.2017 - 30.12.2020		S5	
E49	Commerzbank	20.000	3M-Euribor + 0,325%	31.01.2017 - 31.01.2022		S9	
E14	NRW.Bank	60.000	3M-Euribor + 0,26%	31.01.2011 - 30.01.2019		S11	
E39	Deutsche Bank	60.000	3M-Euribor + 0,314%	29.07.2014 - b.a.w.		S12	
E15	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S13	
E16	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,328%	31.01.2011 - 30.01.2021		S14	
E40	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,314%	30.07.2014 - b.a.w.		S15	
E41	Deutsche Bank	20.000	3M-Euribor + 0,314%	30.07.2014 - b.a.w.		S16	
E33	EIB	10.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023		S2	
E32	EiB	20.000	3M-Euribor +0,213%	30.12.2013 - 30.12.2023		S1	
E35	EIB	75.000	3M-Euribor +0,238%	15.01.2014 - 15.01.2024		S17	
E45	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S18	
E46	EIB	10.000	3M-Euribor +0,089%	29.01.2016 - 29.01.2026		S19	
<b>Summe bis Bilanzstichtag 31.12.2017</b>		<b>458.100</b>					
<b>In 2017 ausgelaufene 3M-Euribor Darlehen zu SWAP-Verträgen:</b>							
E44	Sparkasse Köln/Bonn	30.000	3M-Euribor + 0,267%	30.09.2015 - 30.09.2017			S5
E48	Sparkasse Köln/Bonn	20.000	3M-Euribor + 0,5%	30.03.2016 -30.09.2017			S5
E7	NRW.Bank	50.000	3M-Euribor - 0,01%	30.01.2007 - 30.01.2017		S7	
E8	NRW.Bank	20.000	3M-Euribor - 0,01%	30.01.2007 - 30.01.2017		S8	
E9	NRW.Bank	20.000	3M-Euribor - 0,01%	30.01.2007 - 30.01.2017		S9	
<b>Summe</b>		<b>140.000</b>					

## Swap-Geschäfte

Bank	Basis-Betrag T€	Zinssatz	Laufzeit	Marktwert per 31.12.2017 in €	Bewertungseinheit
Sparkasse Köln/Bonn	20.000	2,91%	21.09.2011 - 30.12.2018	-648.053,66	S1
Sparkasse Köln/Bonn	10.000	2,92%	21.09.2011 - 30.12.2018	-325.031,78	S2
Sparkasse Köln/Bonn	13.100	2,93%	14.09.2011 - 15.01.2019	-532.384,58	S3
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,07%	14.09.2011 - 31.12.2019	-3.296.263,31	S4
Sparkasse Köln/Bonn	50.000	3,3850%	22.09.2011 - 30.12.2020	-5.185.020,12	S5
Commerzbank	20.000	3,480000%	07.09.2011 - 31.01.2022	-2.929.026,89	S9
J.P.Morgan	60.000	4,789%	30.01.2009 - 30.01.2019	-3.310.775,47	S11
Deutsche Bank	60.000	3,8555%	29.01.2010 - 29.01.2020	-5.496.739,83	S12
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-6.915.983,53	S13
WestLB/ EAA	20.000	3,45%/3,861%*	31.01.2011 - 30.01.2031	-6.915.983,53	S14
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-3.325.740,20	S15
Deutsche Bank	20.000	3,994%	30.01.2012 - 30.01.2022	-3.325.740,20	S16
Commerzbank	75.000	1,780%	15.01.2014 - 15.01.2029	-9.289.308,41	S17
Commerzbank	10.000	1,960%	29.01.2016 - 29.01.2036	-1.747.569,20	S18
Commerzbank	10.000	2,420%	29.01.2016 - 29.01.2036	-1.909.212,57	S19
<b>Zwischensumme bis 31.12.2017</b>	<b>458.100</b>			<b>-55.152.833,28</b>	

\* ab dem 30.01.2021 gilt der SWAP Satz 3,861 %

<b>In 2017 ausgelaufene Swap-Geschäfte:</b>					
SEB AG	50.000	3,6790%	30.01.2007 - 30.01.2017		S7
BNP Paribas	20.000	4,1590%	31.01.2007 - 31.01.2017		S8
Commerzbank	20.000	4,114750%	31.01.2007 - 31.01.2017		S9
<b>Summe</b>	<b>90.000</b>				

Die StEB waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gemäß der Satzung für das Kommunalunternehmen „Stadtentwässerungsbetriebe Köln“ vom 10.10.2003, § 7 Abs. 3b) bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu der Aufnahme von Krediten, sofern im Einzelfall eine Wertgrenze von 20 Millionen Euro überschritten wird.

Diese Zustimmung zur Aufnahme von Krediten erfolgt für die StEB im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes. In den Wirtschaftsplänen der StEB sind die Ermächtigungen über die Höhe der entsprechenden Kreditaufnahmen ausgewiesen.

## 4. Ergebnis:

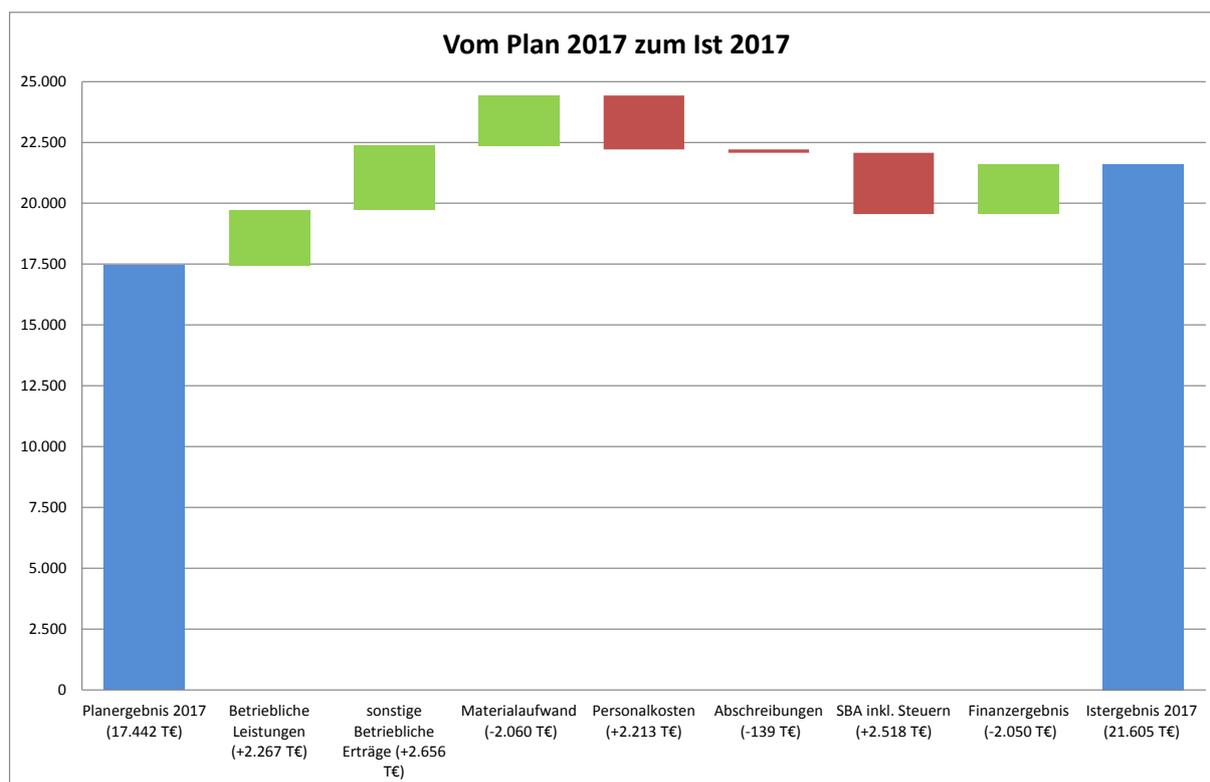
Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2017	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2016
		21.605	17.442	4.163

Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 24.956 T€ (Plan 20.589 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.740 T€ (Planverlust 2.286 T€) und dem Verlust aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 142 T€ (Plangewinn +101 T€) zusammen.

Die übrigen Sparten, bis auf die Sparte Hochwasserschutz, Straßenentwässerung investiv und sonstige Gewässer inkl. Parkweiher, sind durch Kostenerstattungen in Höhe der Aufwendungen erfolgsneutral. Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweiher ergibt sich aus Abschreibungen in Höhe von 116 T€, 635 T€, 221 T€ sowie 497 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis.

Insgesamt wurde das Planergebnis überschritten (+ 4.163 T€). In den einzelnen Kostenarten gab es jedoch Planabweichungen, die aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen werden. Die Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen ergebnisverbessernden Faktoren resultieren aus den, betrieblichen Erträgen, sonstigen betrieblichen Erträge, dem Materialaufwand sowie dem Finanzergebnis. Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die höheren Personal sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewirkt.



## **5. Fazit:**

Das Planergebnis wurde übertroffen. Dies lag im Wesentlichen an niedrigeren Zinsen, höheren Rückstellungsaufösungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie niedrigeren Materialkosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute konnte aufgrund des günstigen Cash Flows um 25,9 Mio. EUR gesenkt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden die Abwassergebührensätze konstant gehalten. Der Schmutzwassersatz beträgt weiterhin 1,54 Euro/m<sup>3</sup>. Der Niederschlagswassersatz liegt bei 1,27 Euro/m<sup>2</sup>.

Insgesamt gehen die StEB derzeit davon aus, dass das Planergebnis in Höhe von 17,1 Mio. € erreicht wird.

## Anhang 1: Spartenrechnung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts  
Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Gebührenhaushalt		Straßenentwässerung		Straßenentwässerung investiv		sonstige Gewässer		Parkweiher		konstruktiver Hochwasserschutz		betrieblicher Hochwasserschutz		Hochwasserschutzzentrale		Betriebsführung WBV Wahn		Betrieb gewerblicher Art	
	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€
Umsatzerlöse	194.732	191.769	0	0	209	150	1.673	2.578	248	0	3.454	3.817	2.133	2.036	485	617	2.151	2.209	581	491
Bestandsveränderung	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.298	2.340	0	0	448	250	88	40	17	0	204	172	3	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.256	10.683	12	0	0	0	61	2	3	0	2.577	2.519	6	5	83	190	18	0	40	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>210.298</b>	<b>204.792</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>657</b>	<b>400</b>	<b>1.822</b>	<b>2.620</b>	<b>268</b>	<b>0</b>	<b>6.235</b>	<b>6.508</b>	<b>2.142</b>	<b>2.041</b>	<b>568</b>	<b>807</b>	<b>2.169</b>	<b>2.209</b>	<b>621</b>	<b>491</b>
Materialaufwand	-41.425	-42.099	-275	-680	-63	0	-857	-1.765	-57	0	-1	-176	-646	-624	-72	-205	-1.041	-940	-1	-10
Personalaufwand	-44.083	-41.776	-709	-787	0	0	-392	-329	-51	0	-211	-225	-540	-538	-153	-166	-629	-733	0	0
Abschreibungen	-68.062	-68.514	-46	0	-725	-725	-263	-261	-500	0	-4.429	-4.478	-261	-270	-14	-12	-12	0	-141	-54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.035	-9.357	-11	-8	0	0	-32	-27	-4	0	-139	-26	-166	-142	-93	-174	-98	-52	-15	0
Interne Leistungsverrechnung	2.178	1.484	-387	-400	-490	-250	-244	-175	-78	0	-240	-237	-140	-100	-1	0	-16	-55	-582	-267
Umlagen der Overheadkosten	985	930	-229	-235	0	0	-156	-145	-28	0	-111	-120	-230	-190	-84	-80	-147	-160	0	0
Übrige Umlagen	836	935	-90	-170	-8	0	-97	-120	-47	0	-71	-75	-155	-175	-151	-170	-217	-225	0	0
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-161.606</b>	<b>-158.397</b>	<b>-1.747</b>	<b>-2.280</b>	<b>-1.286</b>	<b>-975</b>	<b>-2.041</b>	<b>-2.822</b>	<b>-765</b>	<b>0</b>	<b>-5.202</b>	<b>-5.337</b>	<b>-2.138</b>	<b>-2.039</b>	<b>-568</b>	<b>-807</b>	<b>-2.160</b>	<b>-2.165</b>	<b>-739</b>	<b>-331</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>48.692</b>	<b>46.395</b>	<b>-1.735</b>	<b>-2.280</b>	<b>-629</b>	<b>-575</b>	<b>-219</b>	<b>-202</b>	<b>-497</b>	<b>0</b>	<b>1.033</b>	<b>1.171</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>44</b>	<b>-118</b>	<b>160</b>
Finanzergebnis	-23.053	-24.904	-1	0	-6	-50	-2	-20	0	0	-1.149	-1.287	0	0	0	0	-1	0	-3	-4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.639</b>	<b>21.491</b>	<b>-1.736</b>	<b>-2.280</b>	<b>-635</b>	<b>-625</b>	<b>-221</b>	<b>-222</b>	<b>-497</b>	<b>0</b>	<b>-116</b>	<b>-116</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>44</b>	<b>-121</b>	<b>156</b>
Ertragssteuern	-15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-21	-50
Sonstige Steuern	-668	-902	-4	-6	0	0	0	0	0	0	0	0	-4	-2	0	0	-8	-44	0	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>24.956</b>	<b>20.589</b>	<b>-1.740</b>	<b>-2.286</b>	<b>-635</b>	<b>-625</b>	<b>-221</b>	<b>-222</b>	<b>-497</b>	<b>0</b>	<b>-116</b>	<b>-116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-142</b>	<b>101</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	635	625	221	222	497	0	116	116	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Spartenergebnis</b>	<b>24.956</b>	<b>20.589</b>	<b>-1.740</b>	<b>-2.286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-142</b>	<b>101</b>

### Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresergebnis von Null ab.

Der Jahresfehlbeträge der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv sowie in der ab 01.06.2017 neuen Sparte Parkweiher resultieren aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ergebnis der Straßenentwässerung
2004	-1.500 T€
2005	-1.280 T€
2006	- 905 T€
2007	- 1.216 T€
2008	- 1.372 T€
2009	- 1.415 T€
2010	- 1.270 T€
2011	-1.371 T€
2012	-1.329 T€
2013	- 1.510 T€
2014	-1.822 T€
2015	- 1.900 T€
2016	-2.170 T€
2017	-1.740 T€
<b>Gesamt:</b>	<b>- 20.800 T€</b>

Spartenergebnis HW, sonstige Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv / Entnahme aus Kapitaleinlage:

Jahr	Ergebnis Sparte HW, Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv	Entnahme aus Kapitaleinlage
2005	-9 T€	9 T€
2006	-23 T€	23 T€
2007	-62 T€	62 T€
2008	-62 T€	62 T€
2009	-62 T€	62 T€
2010	HW: -114 T€; Gewässer -228 T€	342 T€
2011	HW: -115 T€; Gewässer -228 T€	343 T€
2012	HW: -118 T€; Gewässer -228 T€	346 T€
2013	HW: -118 T€; Gewässer -222 T€	340 T€
2014	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -664 T€	1.004 T€
2015	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.174 T€	1.514 T€
2016	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.609 T€	1.949 T€
2016	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -497 T€, Straßenentwässerung investiv: -635 T€	1.469 T€
<b>Gesamt:</b>	<b>-7.525 T€</b>	<b>7.525 T€</b>

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, sonstige Gewässer, Parkweiher und der investiven Straßenentwässerung resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (insgesamt 69.017 T€ Anschaffungskosten), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2017 auf 61.492 T€.

## Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten

### Interne Leistungsverrechnung

	Interne Leistungsverrechnung	
	2017	2016
<b>Straßenentwässerung</b>	-387	-460
<b>Straßenentwässerung investiv</b>	-490	-403
<b>sonstige Gewässer</b>	-244	-313
<b>Parkweiher</b>	-78	
<b>konstruktiver Hochwasserschutz</b>	-240	-258
<b>betrieblicher Hochwasserschutz</b>	-140	-117
<b>Hochwasserschutzzentrale</b>	-1	50
<b>Betriebsführung WBV</b>	-16	-21
<b>Summe</b>	-1.596	-1.522

Wesentliche Steigerungen gab es im Bereich Straßenentwässerung investiv. Die Sparte Parkweiher ist ab dem 01.06.2017 neu zu den StEB hinzugekommen.

**Straßenentwässerung:** Es gab einen leichten Rückgang der verrechneten Stunden von 460 T€ auf 387 T€.

**Straßenentwässerung investiv:** Der Anstieg der internen Leistungsverrechnung resultiert aus den Bautätigkeiten (Planung, Bauchüberwachung und Vermessung). Die Straßenentwässerung investiv hat kein eigenes Personal. Die größten Verrechnungen kommen von den Abteilungen TP, TB5 und K5. Die Anzahl der Stunden hat sich von 3.613 (2015), 7.550 in 2016 auf 8.409 Stunden in 2017 erhöht. Diese Leistungsverrechnungen führten in der Sparte zu aktivierten Eigenleistungen (448 und sind daher praktisch in 2017 erfolgsneutral.

**Sonstige Gewässer:** Die Stunden im Bereich sonstige Gewässer haben sich reduziert.

**Hochwasserschutz:** Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier wenige Änderungen. Im Rahmen der Hochwasserübung schreiben sich viele Abschnittsverantwortliche, die sonst in anderen Sparten arbeiten, auf den betrieblichen Hochwasserschutz auf. Im konstruktiven Hochwasserschutz unterstützten viele Mitarbeiter das Projekt Retentionsraum Worringen.

## Umlagen

	Umlagen (inkl. KKP/PM)	
	2017	2016
<b>Straßenentwässerung</b>	-90	-161
<b>Straßenentwässerung investiv</b>	-8	-8
<b>sonstige Gewässer</b>	-97	-124
<b>Parkweiher</b>	-47	
<b>konstruktiver Hochwasserschutz</b>	-71	-64
<b>betrieblicher Hochwasserschutz</b>	-155	-145
<b>Hochwasserschutzzentrale</b>	-151	-156
<b>Betriebsführung WBV</b>	-217	-197
<b>Summe</b>	-836	-855

Die Umlagen sind im Vergleich zu 2016 fast konstant.

**Straßenentwässerung:** Gegenüber 2016 ergab sich eine Reduzierung in Höhe von 71 T€. Die Reduzierung ergibt sich aus einem niedrigeren Volumen von PM-Instandhaltungsaufträgen die von TB25 & TB3 ausgeführt und an die Straßenentwässerung abgerechnet wurden.

## Overheadkosten

	Overheadkosten	
	2017	2016
<b>Straßenentwässerung</b>	-229	-209
<b>Straßenentwässerung investiv</b>	0	0
<b>sonstige Gewässer</b>	-156	-141
<b>Parkweiher</b>	-28	
<b>konstruktiver Hochwasserschutz</b>	-111	-78
<b>betrieblicher Hochwasserschutz</b>	-230	-186
<b>Hochwasserschutzzentrale</b>	-84	-69
<b>Betriebsführung WBV</b>	-147	-141
<b>Summe</b>	-985	-824

Die Overheadkosten, die vom Overheadbereich in die anderen Sparten verrechnet wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies liegt zum Teil auch daran, dass die Overheadkosten insgesamt um 1,7 Mio. € gestiegen sind. Größere Abweichungen im Vergleich zu 2016 gibt es in den Sparten betrieblicher Hochwasserschutz. In der Sparte betrieblicher Hochwasserschutz sind aufgrund der höherer internen Leistungsverrechnung die modifizierten Herstellkosten gestiegen und somit auch die Overheadkosten.

Insgesamt betragen die Overheadkosten aus dem M & V Bereich im Jahr 2017 rund 11,5 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die Steigerung kommt zu 0,8 Mio. € aus dem höheren Personalkosten (hervorgerufen von höheren Rückstellungszuführungen) und zu 279 T€ höherem Personalaufwand durch das Facility Management. In 2016 konnte das Facility Management mehr Personalstunden direkt Instandhaltungsprojekten durch Stundenverrechnung zuordnen. In 2017 sind mehr Kosten auf den Facilitykostenstellen verblieben und wurden dann über die Overheadkostenschlüssel abgerechnet. Der Anteil der Overheadkosten der 2017 in die Sparten abgerechnet wurde (Anteil an den modifizierten Herstellkosten) lag bei 9,35% (Vorjahr 9,11%).

### Anhang 3: Gebührenergachkalkulation 2017

Gebührenrechnung 31.12.2017	Insgesamt	Insgesamt	Insgesamt	Schmutzwasser	Schmutzwasser	Niederschlagswasser	Niederschlagswasser
	Plan 12. 2017	Ist 12. 2017	Anteil Ist	Plan 12. 2017	Ist 12. 2017	Plan 12. 2017	Ist 12.2017
	TE	TE	%	TE	TE	TE	TE
Materialaufwand	42.099	41.425	18,79%	22.861	22.456	19.238	18.968
Personalaufwand	41.776	44.083	19,99%	21.709	23.101	20.068	20.981
Kalkulatorische Abschreibung	81.918	82.268	37,31%	41.122	41.177	40.796	41.091
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.242	11.655	5,29%	4.791	5.727	4.451	5.928
kalkulatorische Zinsen	46.628	44.429	20,15%	23.407	21.055	23.221	23.374
Sekundärkosten	-3.349	-4.056	-1,84%	-1.703	-2.045	-1.646	-2.010
Steuern	902	683	0,31%	587	441	316	242
<b>Ausgaben / Kosten</b>	<b>219.216</b>	<b>220.486</b>	<b>100,00%</b>	<b>112.774</b>	<b>111.912</b>	<b>106.444</b>	<b>108.574</b>
Betriebliche Leistungen	194.109	197.018	96,59%	100.875	102.067	93.234	94.951
- davon Kanalbenutzungsgebühren	186.936	189.267	92,79%	97.020	97.929	89.916	91.338
sonstige betriebliche Erträge	4.516	6.954	3,41%	1.958	3.137	2.559	3.817
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>198.625</b>	<b>203.972</b>	<b>100,00%</b>	<b>102.833</b>	<b>105.204</b>	<b>95.793</b>	<b>98.768</b>
Kostendeckung	90,61%	92,51%		91,19%	94,01%	89,99%	90,97%
<b>Ergebnis Gebührenrechnung</b>	<b>-20.590</b>	<b>-16.514</b>		<b>-9.941</b>	<b>-6.708</b>	<b>-10.651</b>	<b>-9.806</b>
Frischwassermenge m <sup>3</sup>				63.000.000	63.400.094		
bebaute und befestigte Fläche m <sup>2</sup>						70.800.000	71.703.880
<b>Gebühr je m<sup>3</sup> eingeleitetes Schmutzwasser</b>							
Schmutzwassergebühr pro m <sup>3</sup> lt. Abwassergebührensatzung (50:50 Regel)				1,54			
Schmutzwassergebühr pro m <sup>3</sup> bei 100% Kostendeckung (auf Basis der Plankosten)				1,70			
Schmutzwassergebühr pro m <sup>3</sup> bei 100% Kostendeckung (auf Basis der Istkosten)					1,65		
<b>Gebühr je m<sup>2</sup> angeschlossene bebaute und befestigte Fläche</b>							
Niederschlagswassergebühr pro m <sup>3</sup> Plansatz lt. Abwassergebührensatzung (50:50 Regel)						1,27	
Niederschlagswassergebühr pro m <sup>3</sup> bei 100% Kostendeckung (auf Basis der Plankosten)						1,42	
Niederschlagswassergebühr pro m <sup>3</sup> bei 100% Kostendeckung (auf Basis der Istkosten)							1,41